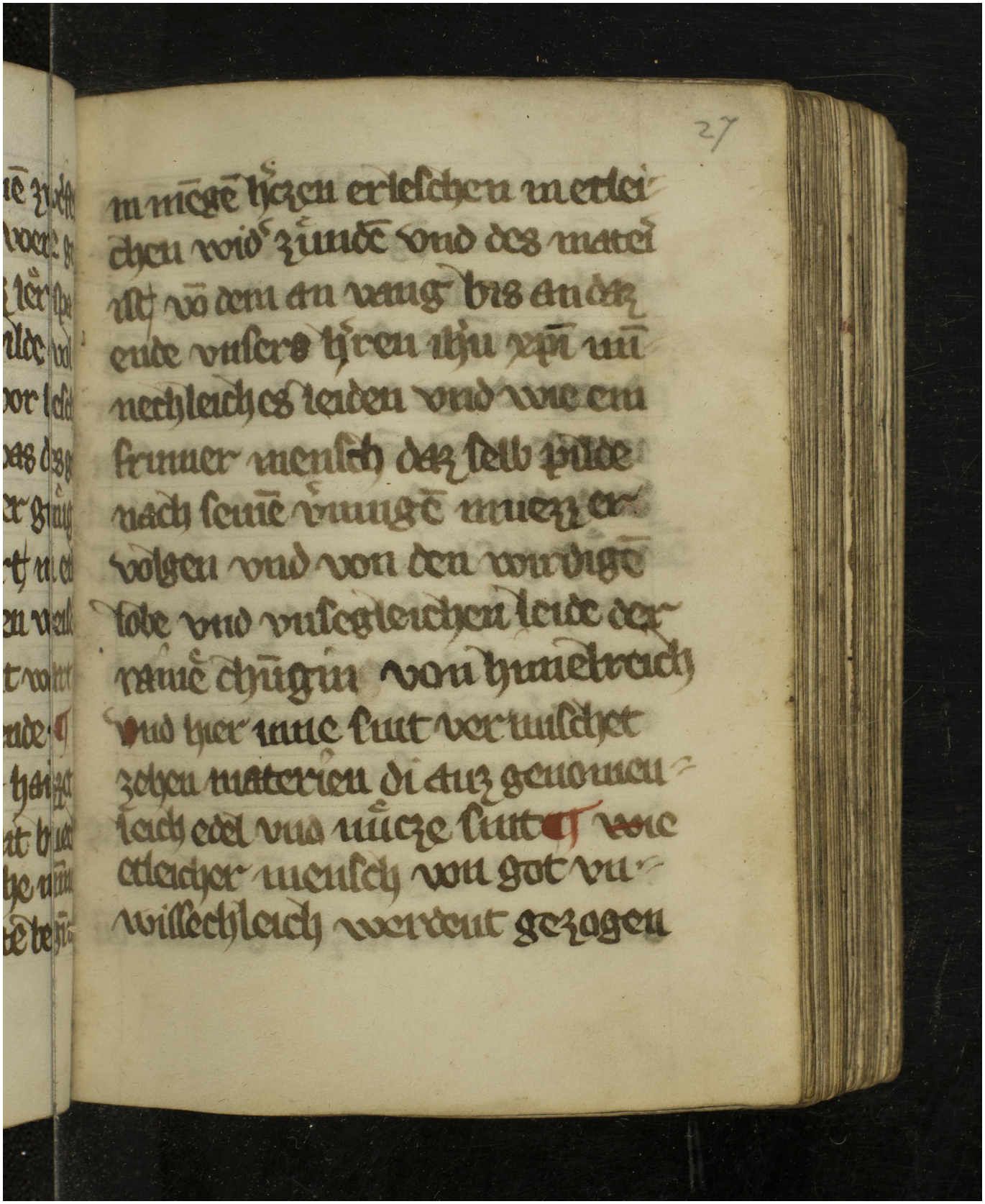
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=265
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



27

in mīcge hzen erleschen metlei
chen wird zunde vnd des matei
ist vō dem an vang bis an dez
ende vnsers hzen ihu xpi mit
nechleiches leiden vnd wie ein
frumer mensch dez selb pilde
nach seine vnungt muez er
volgen vnd von den wurdigē
lobe vnd vnsegleichen leide der
reine chūgin von himelreich
vnd hier inne sint verwischet
zehen materien di anz geuomen
leich edel vnd mūcze sint ¶ wie
etleicher mensch von got vn
willechleich werdent gezagen